

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO
Eingang: 07.07.2020
Antragsnr.: 124/2020
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: OBM/13
mit Referat:

erlanger linke
Stadtratsgruppe für soziale Politik

Erlangen, den 14.07.2020

Widerruf der Ehrenbürgerschaft Paul von Hindenburgs

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir stellen den Antrag:

Die Stadt Erlangen widerruft die Ehrenbürgerschaft von Paul von Hindenburg.

Begründung:

Eine Widerrufung der Ernennung zum Ehrenbürger ist gemäß Art. 16 (2) der Gemeindeordnung Bayerns wegen unwürdigen Verhaltens mit Zweidrittelmehrheit möglich. Einige Städte sind diesen Weg bei Paul von Hindenburg auch schon gegangen (bspw. Dortmund, Köln, Karlsruhe, Leipzig, München, Münster und Stuttgart). Erlangen hat 1983 die Ehrenbürgerschaften von Adolf Hitler und Julius Streicher widerrufen.

Die Ehrenbürgerschaft wurde Paul von Hindenburg am 27.04.1933 durch einen von der NSDAP beherrschten Stadtrat verliehen, zusammen mit Adolf Hitler und Julius Streicher.

Paul von Hindenburg hat in vielfältiger Weise unwürdiges Verhalten an den Tag gelegt: 1916 bis 1918 hat die von ihm geführte Oberste Heeresleitung eine faktische Militärdiktatur im Deutschen Kaiserreich errichtet.

Er hat maßgeblich die antisemitische Dolchstoßlegende konzipiert und popularisiert, die später von den Nationalsozialisten und anderen weit rechtsstehenden Politikern aufgegriffen wurde.

Am 30.01.1933 ernannte er Adolf Hitler zum Reichskanzler.

Anschließend unterzeichnete er mehrere Verordnungen, die die bürgerlichen Freiheiten aufhoben und ein wichtiger Schritt zum Aufbau der Nazi-Diktatur waren. Die Liste ist nicht abschließend.

Mit freundlichen Grüßen

Fabiana Girstenbrei
(Stadträtin)

Johannes Pöhlmann
(Stadtrat)